

den transzendenten und den monetären Opfern auch das persönliche Opfer, das Engagement vor Ort, bedeutsamer, gleichermaßen als Stabilisierungs- und als Sinnstiftungsbeitrag.

● **Durch die Finanzmarktkrise hat der Staat seine Verschuldung dramatisch ausgeweitet.** Es besteht ein Konsolidierungsbedarf von mindestens 200 Milliarden Euro (in Preisen von 2009) über die nächsten zehn Jahre, um ab dem Jahr 2020 seitens des Staats so weit handlungsfähig zu sein, daß der anderen großen Herausforderung, nämlich den Folgen des demographischen Wandels, begegnet werden kann.¹¹ Die ökonomische Schwäche der europäischen Südländer wird ebenfalls finanzielle Opfer verlangen, die dann der internen Wirtschaft zumindest direkt nicht verfügbar sind. Diese könnten in ähnlichen Größenordnungen liegen wie die Kosten der Bankenrettung. Da international mobile Faktoren zunehmend schlechter zu besteuern sind, will man nicht Quellen der Wertschöpfung langfristig verlieren, wird an der Expansion von Verbrauchssteuern und Ausgabensenkungen kein Weg vorbeiführen. Dies trifft besonders die wirtschaftlich Schwachen, ebenso, wie diese verstärkt unter einer Anpassungs-inflation leiden, weil hier viele Bemessungsgrößen (Bafög, Regelsätze nach Hartz IV) erst mit zeitlichem Nachlauf angeglichen werden – und im Bereich von Löhnen gilt dies teilweise ebenfalls. Für die Neuen Länder gilt ergänzend, daß der Solidar-pakt II nicht „inflationsgeschützt“ ist. Somit werden die Zahlungen an die dortigen Gebietskörperschaften real an Wert verlieren, wodurch weitere öffentliche Leistungen wegbrechen könnten. Sigmar Gabriel brachte im Jahr 2008 in einem Beitrag im *Spiegel* treffend die Lage der Gesell-

Die Ethiksteuer kann vor allem den Schwachen unseres Landes helfen: Frühling in Worpsswede, Gemälde (um 1900; Format: 98,5 x 99 cm) von Hans am Ende (1864 - 1918); Kunsthalle, Worpsswede